

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SFM/019(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	Dienstag, 19.09.2023	Betriebsobjekt SFM, Lorenzweg 53	16:30 Uhr	19:15 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.06.2023 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 **Beschlussvorlagen**
 - 5.1 Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg
BE: Amt 14 DS0435/23
 - 5.2 Vorbereitung und Durchführung der Investitions- und Baumaßnahme „Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen“
BE: Team 5 - Regionale Zusammenarbeit /Tourismus (III)
- vorbehaltlich der OB-DB 12.09.2023 - DS0441/23
- 6 **Anträge**
 - 6.1 Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ A0033/23

6.1.1	Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ BE: SFM/FB 67	S0357/23
6.2	Sanierung Bolz- und Sportplatz Windmühlenstraße	A0076/23
6.2.1	Sanierung Bolz- und Sportplatz Windmühlenstraße BE: FB 40	S0297/23
6.3	Entsiegelungs-Programm für innerstädtische Begrünung	A0045/23
6.3.1	Entsiegelungs-Programm für innerstädtische Begrünung BE: Amt 61	S0262/23
6.4	Erweiterung und Aufwertung Bolzplatz Hans-Grundig-Straße	A0061/23
6.4.1	Erweiterung und Aufwertung Bolzplatz Hans-Grundig-Straße	S0226/23
6.5	Kinderfreundliches Magdeburg - Stempelkarte für Spielplätze	A0080/23
6.5.1	Kinderfreundliches Magdeburg - Stempelkarte für Spielplätze	S0276/23
6.6	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese „Robert-Koch-Straße/Rennetal“	A0086/23
6.6.1	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese Robert-Koch-Straße/Rennetal	A0086/23/1
6.6.2	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese „Robert-Koch-Straße/Rennetal“	S0307/23
6.7	Widmung einer Hundewiese im Wohngebiet Kannenstieg	A0110/23
6.7.1	Widmung einer Hundewiese im Wohngebiet Kannenstieg	S0295/23
7	Verschiedenes	
7.1	Sitzungstermine 2024	
7.2	Sonstiges	

Anwesend:

Vorsitzender

Thorsten Kroll

Mitglieder des Gremiums

Jürgen Canehl
René Hempel
Ronny Kumpf
Frank Schuster
Dr. Thomas Wiebe

Beschäftigtenvertreter

Ralf Blitz
Alexander Werner

i.V. für Frau Eva Fischer

Geschäftsführung

Ines Glauer

Mitglieder des Gremiums, entschuldigt

Evelin Schulz

Verwaltung

EB SFM, Herr Matz
EB SFM, Herr Hoffmann
FB 01, Frau Mittendorf
Amt 14, Frau Wagner
Dez. III, Herr Schochert
FB 40, Herr Wilms
FB 67, Herr Gruhle
Amt 61, Frau MacKay

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kroll eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss mit sieben Mitgliedern beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Canehl beantragt, die Beratung der Beschlussvorlage DS0441/23 (TOP 5.2) zu verschieben, bis der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr darüber entschieden hat.

Herr Schochert, Dezernat III, verweist auf den Eilantrag zur Beschlussvorlage und bittet um Beratung in der heutigen Sitzung, da ein zeitnaher Baubeginn der Maßnahme aufgrund der an das Projekt gebundenen Fördermittel geboten sei. Die nächste Sitzung des BA-SFM sei erst für Ende November 2023 geplant, was eine Beschlussfassung frühestens im Dezember im Stadtrat bedeuten würde.

Stadtrat Schuster spricht sich für eine Beratung der DS0441/23 in der heutigen Sitzung aus.

- Stadtrat Kumpf trifft ein -

Abstimmung zum Antrag des Stadtrates Canehl: 1 – 5 – 1

Der Antrag des Stadtrates Canehl auf Vertagung der Beratung zur DS0441/23 wird abgelehnt.

Abstimmung der Tagesordnung: 7 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Die Tagesordnung wird ungeändert beschlossen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.06.2023 - öffentlicher Teil

Abstimmung: 6 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.06.2023 – öffentlicher Teil – wird ungeändert beschlossen.

4. Einwohner*innenfragestunde

entfällt

5. Beschlussvorlagen

5.1. Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg Vorlage: DS0435/23

Die Prüfung des Jahresabschlusses des EB SFM für das Wirtschaftsjahr 2022 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt. Frau Wagner vom Rechnungsprüfungsamt stellt an Hand einer Präsentation (im Anhang beigefügt) das Prüfergebnis vor.

Stadtrat Canehl bittet um ergänzende Ausführungen zur Übertragung der Spielgeräte. Herr Matz und Herr Hoffmann informieren, dass es sich hierbei um Spielgeräte handele, die über Fremdmittel (z. B. Fördermittel, Abstandszahlungen aus städtebaulichen Verträgen) finanziert worden seien und noch in das Anlagevermögen des SFM übertragen werden müssten.

Abstimmung: 8 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 - Enthaltungen

Die DS0435/23 wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

5.2. Vorbereitung und Durchführung der Investitions- und Baumaßnahme „Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen“ Vorlage: DS0441/23

Herr Schochert, Dezernat III, beginnt seine Erläuterungen mit der Genese zur vorliegenden Drucksache und zur Notwendigkeit einer verkürzten Beratungsfolge. Detailliert stellt er an Hand einer Präsentation (im Anhang zur Niederschrift beigefügt) die einzelnen Beschlusspunkte vor.

Beschlusspunkt 1 – Teilbereiche 1, 3, 4, 6, 7 und 8

Auf Anfrage des Stadtrates Kumpf informiert Herr Schochert, dass die Verwaltung der geplanten Elektroladesäulen über den Betreiber der Stadthalle geregelt werde.

Stadtrat Canehl macht auf einen Fehler in der Beschlussvorlage (Seite 7) aufmerksam: Der Stadtratsbeschluss zur DS0383/21 wurde am 07. **Oktober** 2021 und nicht am 21.07.2023 gefasst.

Weiterhin weist er darauf hin, dass die Darstellung der Teilbereiche in der Anlage 2 nicht ausgedruckt werden könne. Herr Schochert sichert zu, die Planunterlagen noch einmal über die Nextcloud zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Hempel bezieht sich auf den für den Teilbereich 7 (Event Plaza) geplanten Nebelbrunnen und bezeichnet ein solches Vorhaben als diskussionswürdig. Er sehe es zum einen als problematisch an, einen Brunnen auf einer Veranstaltungsfläche zu betreiben. Die Plaza sei für Sommerkonzerte vorgesehen, so dass das Wasser in den heißen Monaten während der Veranstaltungen ohnehin nicht angestellt werden könne. Des Weiteren spricht er sich auf Grund der Nähe zur Elbe dafür aus, dass eine solche Investition an dieser Stelle eingespart werden könnte. Stadtrat Canehl schließt sich den Ausführungen an.

Der Brunnen diene der Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf der Plaza, erläutert Herr Schochert.

Dieser Argumentation kann Stadtrat Dr. Wiebe folgen, zumal die Fläche nicht ganzjährig für Veranstaltungen genutzt werde.

Stadtrat Schuster regt an, in der heutigen Sitzung des Betriebsausschusses nur die Dinge zu beraten, die den Eigenbetrieb betreffen. Bauliche Belange sollten im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr besprochen werden.

Der Vorsitzende spricht sich für den Vorschlag aus.

Schuster gibt ergänzend den Hinweis, dass in diesem Bereich ursprünglich zwei Klinkerbrunnen von Heinrich Apel (Wasserbecken 2 x 2 m mit Keramikfiguren) gestanden hätten.

Beschlusspunkt 2 (Teilbereich 2 Festwiese mit angrenzenden Wegeverbindungen)

Auf Anfrage des Stadtrates Kumpf bestätigt Herr Schochert, dass die durch LeFrog und Montego Beach Club genutzten Flächen ursprünglich nach Norden verschoben werden sollten. Teilflächen der Erbbaufäche von Montego Beach Club und LeFrog befänden sich im Planungsgebiet. Auf Grund der aktuellen Haushaltslage würde mit diesem Beschlusspunkt der Vorschlag unterbreitet, zunächst auf die ursprüngliche Planungsidee zu verzichten, da hier mit Ausgleichszahlungen in Höhe von 500 TEUR zu rechnen sei.

Stadtrat Canehl spricht sich dafür aus, diesen Punkt detailliert in den Ausschüssen zu beraten.

Auch Stadtrat Hempel hält die vorgeschlagene Lösung noch nicht für gut.

Stadtrat Dr. Wiebe hat mit der vorgeschlagenen Wegeführung ästhetisch ein Problem und gibt zu bedenken, ob hier nicht am falschen Fleck gespart werde. Weiterhin möchte er wissen, wie viele Bäume dadurch weniger gepflanzt werden könnten und bittet im Vorfeld der weiteren Beratung in den Ausschüssen um eine entsprechende Information.

Stadtrat Schuster informiert, dass er an der Jury-Sitzung teilgenommen habe. Die in Rede stehende Wegeführung beruhe auf alten historischen Plänen und sollte mit Alleebäumen bepflanzt werden. Er gibt zu bedenken, dass die nun lediglich teilweise geplante Bepflanzung dann bindend sei. Eine Veränderung sei nachträglich nicht möglich. Weiterhin macht er darauf aufmerksam, dass die vorhandenen Lichtstelen derzeit ca. 40 – 50 cm unter dem eigentlichen Niveau stünden.

Beschlusspunkt 3 - Teilbereich 5 – Heinrich-Heine-Platz

Stadtrat Canehl sieht hier die meisten Probleme. Er möchte wissen, wie die verkehrsberuhigte Zone ab Einfahrt Hyparschale organisiert werde und verweist auf die in der Anlage zur Beschlussvorlage beigefügte Stellungnahme der MVB - hier bestünden Widersprüche, die nicht geklärt seien. Weiterhin verweist er auf eine bestehende Beschlusslage, nach der auf der Straße ab Süden kein öffentlicher Verkehr mehr durchgeführt werden solle. Dieser Beschluss sei umzusetzen. Zusätzlich mahnt er das Verkehrskonzept für diesen Bereich an. Er spricht sich vehement gegen die geplante Pflasterung in diesem Bereich aus, da über den Heinrich-Heine-Platz eine wichtige Verbindung des Elberadweges führe.

Herr Schochert wendet ein, dass dieses Problem über die Detail-/Ausführungsplanung geklärt werden müsse. Er verweist auf die bestehende Lösung auf dem Domplatz.

Stadtrat Schuster informiert, dass die Verkehrssituation im StBV besprochen wurde.

Die Straße Kleiner Stadtmarsch sollte lediglich für die An- und Abreise im Zuge von Großveranstaltungen nutzbar sein, ansonsten jedoch als Fußgängerzone ausgebaut werden.

Beschlusspunkt 4 - Teilbereich 9 - Kleiner Stadtmarsch

Stadtrat Canehl gibt mit Hinweis auf den 2018 beschlossenen Nahverkehrsplan zu bedenken, dass hier die MVB und die Stadt weiterhin gefordert seien.

Auf die weitere Anfrage des Stadtrates Canehl, in welcher Farbe der Asphalt für den Radverkehr gestaltet werde, antwortet Herr Schochert, dass sich dieser dem Radwegenetz im Stadtpark anpasse.

Stadtrat Hempel zweifelt die Aufenthaltsqualität einer Promenade an, durch die Reisebusse fahren. Er berichtet über entsprechende Einwände seiner Fraktion und fragt an, warum Reisebusse nicht auf dem Parkplatz halten und der kurze Weg zur Stadthalle zu Fuß zurückgelegt werden könne.

Stadtrat Dr. Wiebe schließt sich dieser Auffassung an.

Stadtrat Schuster informiert, dass der Kleine Stadtmarsch lediglich für Großveranstaltungen für An- und Abreiseverkehr nutzbar sein sollte. Weiterhin informiert er zu bestehenden Überlegungen die Verkehrsströme zu leiten und zu Stoßzeit zu entflechten.

Stadtrat Canehl bittet darum, den Fraktionen neben den Planungen auch die Unterlage mit „Hosenträgervariante“ für den Teilbereich zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Hempel bittet darum, die Unterhaltungskosten für Wasserspiele zuzuarbeiten.

Beschlusspunkte 5 – und 6 - Finanzierung

Die Beschlusspunkte 5 und 6 beinhalten die geplante Finanzierung und sind nicht Bestandteil der Beratung in diesem Ausschuss.

Abstimmung: 5 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt dem Stadtrat die DS0441/23 zur Beschlussfassung.

6. Anträge

6.1. Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ Vorlage: A0033/23

Stadtrat Dr. Wiebe erläutert das Anliegen des Antrages und zeigt sich irritiert, dass die Stellungnahme trotz des positiven Grundtenors dennoch eine Ablehnung empfehle. Er sieht ursächlich den für die Umsetzung erforderlichen personellen und finanziellen Aufwand.

Herr Matz führt aus, dass die Stellungnahme zum einen das gemeinsame Prüfergebnis der Fachämter zur Ausweisung von Blühwiesen enthalte und zum anderen die Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ abwäge. Er stellt fest, dass im gemeinsamen Handeln der Verwaltung und der Politik bereits viele Ergebnisse diesbezüglich vorzuweisen seien und weiter daran gearbeitet werde, auch ohne Unterstützung des Labels.

Eine mögliche Bewerbung um das Label würde federführend durch den Fachbereich 67 erfolgen. Herr Gruhle vom FB 67 erläutert die Vor- und Nachteile einer solchen Bewerbung. Er macht deutlich, dass das Label vom Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt e.V.“ vergeben werde. Für das Labelverfahren sei dort ein Mitarbeiter für ganz Deutschland zuständig. Der Arbeitsaufwand zur Erfassung würde bei der Landeshauptstadt liegen. Da es sich um sehr zeitaufwändige Arbeitsschritte handele, sei dies mit der gegenwärtigen personellen Ausstattung nur sehr schwer qualitativ zu leisten.

Stadtrat Canehl sieht in der Stellungnahme der Verwaltung den Vorschlag, auf eine erneute Bewerbung um das Label zu verzichten, die Ausweisung von Blühwiesen etc. jedoch weiter voranzutreiben. Er zeigt sich unschlüssig, wie eine Abstimmung zum Antrage erfolgen könne.

Stadtrat Hempel stellt fest, dass er persönlich kein Freund von Labels sei und schlägt vor, den Antrag dahingehend zu ändern, dass sich die Landeshauptstadt an der Zielstellung des Labels orientiere.

Stadtrat Wiebe dankt der Verwaltung für die qualitativ hochwertige Stellungnahme. Er kann dieser einen konkreten Nutzen für die Landeshauptstadt für die Bewerbung um das Label entnehmen.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich dafür aus, die Beratung des Antrages zunächst zu vertagen, bis ggf. eine Änderung des Antrages durch den Einbringer im Sinne der Stellungnahme vorliegt.

Die Beratung des Antrages A0033/23 wird zur nächsten Sitzung des BA-SFM **vertagt**.

6.1.1. Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ Vorlage: S0357/23

vertagt

6.2. Sanierung Bolz- und Sportplatz Windmühlenstraße
Vorlage: A0076/23

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport und der Jugendhilfeausschuss für die Annahme des Antrages ausgesprochen haben.

Herr Wilms vom Fachbereich Schule und Sport bestätigt die Notwendigkeit einer zeitnahen Sanierung des Platzes. Er führt mit Bezug auf die Kostenschätzung (600 TEUR für Bau und Planung) aus, dass zur Umsetzung des Vorhabens in den vergangenen Jahren Fördermittel im Rahmen der Städtebauförderung in Höhe von 325 TEUR beantragt, jedoch bisher nicht bewilligt worden seien. Der Fachbereich habe jedoch die Anträge für dieses Objekt aufrechterhalten und hoffe für das Programmjahr 2023 auf eine positive Entscheidung.

Herr Kroll gibt zu bedenken, dass die Entscheidung des Fördermittelgebers unter Umständen zur Haushaltsberatung noch nicht vorliege.

Herr Wilms führt weiter aus, dass die Sanierung der Skateranlage die veranschlagten Kosten noch weiter erhöhen würde.

Stadtrat Dr. Wiebe möchte wissen, ob die Sanierung des Sportplatzes Bestandteil der Spiel- und Freizeitflächenkonzeption sei. Dies wird durch Herrn Matz nicht bestätigt. Hier müsse strikt getrennt werden, da sich Bolz- und Sportplätze im Bereich von Schulen in der Verantwortung des Fachbereiches Schule und Sport befänden. Die in Rede stehende Priorisierung, ergänzt Herr Wilms, würde sich auf die Beantragung der Fördermittel beziehen.

Stadtrat Schuster fragt an, ob nicht die Einbringung eines Änderungsantrages sinnvoll wäre, zur Einstellung der erforderlichen Eigenmittel in den Haushalt der Landeshauptstadt.

Herr Kroll spricht sich dagegen aus. Sollte die Bestätigung der Fördermittel vorliegen, könnten die Eigenmittel noch über die Änderungsliste in den Haushalt eingestellt werden.

Stadtrat Schuster gibt zu bedenken, dass der Antrag dann abgelehnt werden müsse.

Stadtrat Hempel weist darauf hin, dass der Stadtrat den Antrag zur Haushaltsberatung überweisen könne.

Herr Blitz äußert sein Unverständnis, warum der Antrag in den Betriebsausschuss SFM überwiesen wurde, da keine Zuständigkeit des Eigenbetriebes bestehe.

Stadtrat Canehl verweist auf die bisher geübte Praxis zur Bereitstellung von Eigenmitteln.

Herr Kroll macht auf darauf aufmerksam, dass die Beratungsfolge sowohl eine Beratung im Finanz- und Grundstücksausschuss als auch in der Haushaltsberatung vorsehe.

Abstimmung: 4 Ja-Stimme 0 – Nein-Stimmen 4 Enthaltungen

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt den Antrag A0076/23 dem Stadtrat zur Beschlussfassung.

6.2.1. Sanierung Bolz- und Sportplatz Windmühlenstraße
Vorlage: S0297/23

Die Stellungnahme S0297/23 wird zur Kenntnis genommen.

6.3. Entsiegelungs-Programm für innerstädtische Begrünung
Vorlage: A0045/23

Frau MacKay vom Stadtplanungsamt begrüßt grundsätzlich den Antrag zu Entsiegelungsmaßnahmen. Sie bittet um detaillierte Informationen zur Intention des Antrages in Bezug auf das geforderte Entsiegelungsprogramm.

Herr Kroll ergänzt, dass in der Stellungnahme bereits aufgezeigt werde, welche Schritte die Verwaltung unternehme, um einer weiteren Versiegelung vorzubeugen.

Stadtrat Hempel fragt an, ob ein Entsiegelungsprogramm denn helfen würde.

Frau MacKay zeigt an Beispielen von Baumaßnahmen der jüngeren Vergangenheit auf, wie versucht werde, bei jeder Baumaßnahme Versiegelungen zurückzunehmen. Problematisch sei immer auch die Finanzierung, auch Planungsvorleistungen zur Beantragung von Fördermitteln seien u.U. sehr teuer. Wenn mehr Mittel zur Verfügung stünden, könne mehr gemacht werden.

Stadtrat Schuster sieht das im Antrag genannte Ziel, zwei Standorte/Jahr aufzuwerten, als strenge Vorgabe an. Er spricht sich dafür aus, dass beispielsweise die Fläche vor dem Opernhaus im Zuge der Umgestaltung des Universitätsplatzes überplant werden müsse.

Stadtrat Dr. Wiebe verweist auf die Ausführung von Fahrradwegen mit Bitumen und fragt an, ob nicht auch Pflasterflächen für Radfahrer nutzbar gemacht werden könnten, beispielsweise durch Abschleifen des Pflasters. Wäre eine solche Maßnahme im Sinne der Entsiegelung von Flächen sinnvoll? Dies wird durch Frau MacKay bestätigt.

Stadtrat Canehl bezieht sich auf die in der letzten Sitzung des BA-SFM geführte Diskussion zur Sanierung der Baumscheiben am Hasselbachplatz und macht auf die Verwendung eines wasserdurchlässigen Materials aufmerksam.

Mit Bezug auf den Einwand des Stadtrates Schuster, führt er weiter aus, dass er zwei Maßnahmen/Jahr nicht für zu viel halte. Er verweist auf die Zustimmung aus dem StBV und dem Ausschuss für Umwelt und Energie und bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung zum vorliegenden Antrag.

Stadtrat Hempel hält den Antrag für entbehrlich, da entsprechende Beschlüsse bereits gefasst worden seien.

Stadtrat Kumpf spricht sich gegen den Ausbau von Fahrradwegen mit Kopfsteinpflaster aus.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen

Der Betriebsausschuss empfiehlt den A0045/23 nicht zur Beschlussfassung.

6.3.1. Entsiegelungs-Programm für innerstädtische Begrünung
Vorlage: S0262/23

Die Stellungnahme S0262/23 wird zur Kenntnis genommen.

6.4. Erweiterung und Aufwertung Bolzplatz Hans-Grundig-Straße
Vorlage: A0061/23

Herr Kroll gibt die Empfehlung des Ausschusses Bildung, Schule und Sport bekannt. Der Betriebsausschuss SFM habe den Antrag in der Sitzung am 27.06.2023 vertagt.

Herr Hoffmann vom EB SFM berichtet, dass sich die Anzahl der im Stadtteil Kannenstieg lebenden Kinder erhöht habe. Ein Problem des Antrages sei, dass die Kinderzahlen nicht im Quartier Gewerbegebiet Neuer Sülzweg ansteigen würden. Aus diesem Grund bat Stadtrat Rohne in der Sitzung des BA-SFM am 27.06.2026 die Fläche nördlich des Getränkemarktes bezüglich der Anlage eines Spielplatzes zu prüfen.

Herr Hoffmann stellt an Hand von drei Übersichtsplänen das Prüfergebnis der Verwaltung vor:

Plan 1 stelle den Leitungsbestand der SWM dar (u.a. Verteilerstation Fernwärme, Stromleitungen). Plan 2 mache deutlich, wie gering die Fläche sei, die schlussendlich für den Bau eines Spielplatzes übrigbleiben würde. Die Fläche wird für die Errichtung eines Spielplatzes als ungeeignet befunden. Im Plan 3 wird ein neuer Vorschlag der Verwaltung aufgezeigt. Momentan richte der FB 23 eine Anfrage an die Wohnungsbaugenossenschaft Otto-von-Guericke eG, mit der Bitte den Bau einer kommunalen Spiel- und Freizeitanlage auf dem Grundstück der WBG zu ermöglichen.

Des Weiteren verweist Herr Hoffmann darauf, dass die Fortführung der Spiel- und Freizeitflächenkonzeption im kommenden Jahr im Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werde. Sollte die im Plan 3 geschilderte Option nicht zum Tragen kommen, werde die Erweiterung der bestehenden Bolzplatzfläche, wie im Antrag gefordert, Bestandteil der neuen Konzeption werden. Bis dahin bittet Herr Hoffmann, den Antrag abzulehnen.

Stadtrat Hempel kann die Argumente nachvollziehen und spricht sich gegen den Antrag aus.

Stadtrat Dr. Wiebe möchte wissen, ob es bereits eine Kostenschätzung gebe und wie viel Geld für die Anlage von Spielplätzen zur Verfügung stehe.

Herr Hoffmann informiert, dass die Kosten pro m² Spielplatzfläche bei ca. 200 EUR liegen würden. Mit dem Beschluss zur Spiel- und Freizeitflächenkonzeption stelle der Stadtrat 675 TEUR/Jahr für den Bau und die Sanierung von Spielplätzen zur Verfügung.

Abstimmung: 0 – Ja-Stimmen 7 – Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Der BA-SFM empfiehlt den Antrag A0061/23 nicht zur Beschlussfassung.

6.4.1. Erweiterung und Aufwertung Bolzplatz Hans-Grundig-Straße
Vorlage: S0226/23

Die Stellungnahme S0226/23 wird zur Kenntnis genommen.

6.5. Kinderfreundliches Magdeburg - Stempelkarte für Spielplätze
Vorlage: A0080/23

Herr Kroll gibt das Votum des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport bekannt. Der vorliegende Antrag wurde durch dieses Gremium empfohlen.

Stadtrat Hempel dankt für die vorliegende Stellungnahme und spricht sich dafür aus, in deren Sinne die Abstimmung im Stadtrat vorzubereiten.

Abstimmung: 1 – Ja-Stimmen 6 – Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Der BA-SFM empfiehlt den A0080/23 nicht zur Beschlussfassung.

6.5.1. Kinderfreundliches Magdeburg - Stempelkarte für Spielplätze
Vorlage: S0276/23

Die Stellungnahme S0276/23 wird zur Kenntnis genommen.

6.6. Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese „Robert-Koch-Straße/Rennetal“
Vorlage: A0086/23

Herr Matz beziffert die Kosten für eine Einzäunung der Hundeauslaufwiese Robert-Koch-Straße mit ca. 63.500 EUR. Die Schätzung beruhe auf den aktuellen Werten, die für eine solche Maßnahme am Askanischen Platz veranschlagt wurden. Auf Grund dieser Kostenschätzung sehe sich die Verwaltung nicht in der Lage diese Maßnahme umzusetzen und bittet die Mitglieder den Antrag abzulehnen.

Stadtrat Hempel fragt an, ob Probleme in diesem Bereich aufgetreten seien, dies wird durch Herrn Matz mit Verweis auf die Größe und teilweise bereits vorhandene Begrenzung der Fläche verneint. Es konnte beobachtet werden, dass sich Hunde im hinteren Bereich und weniger an der Straße aufhielten.

Abstimmung: 0 – Ja-Stimmen 8 – Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt den Antrag A0086/23 nicht zur Beschlussfassung.

6.6.1. Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese Robert-Koch-Straße/Rennetal
Vorlage: A0086/23/1

Der Änderungsantrag sieht die Erarbeitung einer Prioritätenliste für die Einzäunung der bestehenden Hundeauslaufwiesen vor.

Abstimmung: 0 – Ja-Stimmen 8 – Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Der Betriebsausschuss empfiehlt den Änderungsantrag nicht zur Beschlussfassung.

6.6.2. Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese „Robert-Koch-Straße/Rennetal“
Vorlage: S0307/23

Die Stellungnahme S0307/23 wird zur Kenntnis genommen.

- Stadtrat Canehl verlässt die Sitzung -

6.7. Widmung einer Hundewiese im Wohngebiet Kannenstieg
Vorlage: A0110/23

Herr Matz führt aus, dass sich die in der Stellungnahme vorgeschlagene Fläche in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bolzplatz sowie dessen möglicher Spielplatzerweiterung (siehe TOP 6.4) befinde. Eine Einzäunung wäre daher geboten, die Mittel würden sich auf ca. 58.000 EUR brutto belaufen. Diese Mittel seien im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes nicht verankert.

Herr Blitz weist nachdrücklich darauf hin, dass diese Maßnahme aus dem städtischen Haushalt finanziert werden müsse.

Stadtrat Kumpf stimmt dem Vorschlag der Verwaltung nicht zu und fragt an, ob nicht die Fläche an der Schallschutzmauer der Tangente nicht als Hundeauslaufwiese genutzt werden könne.

Herr Matz gibt zu bedenken, dass aktuell keine Bedarfsmeldung für eine Auslaufwiese im Bereich Kannenstieg im SFM vorläge. Die Stadtrandlage böte ausreichend Alternativen für das Freilaufen von Hunden.

Abstimmung: 0 – Ja-Stimmen 6 – Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Der BA-SFM empfiehlt den Antrag A0110/23 dem Stadtrat nicht zur Beschlussfassung.

6.7.1. Widmung einer Hundewiese im Wohngebiet Kannenstieg
Vorlage: S0295/23

Die Stellungnahme S0295/23 wird zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

7.1. Sitzungstermine 2024

Die Sitzungstermine des BA-SFM für das Jahr 2024 werden zur Kenntnis beschlossen.

7.2. Sonstiges

7.2.1 Treppenanlage Max-Josef-Metzger-Straße

Stadtrat Dr. Wiebe macht auf die defekte Treppenanlage aufmerksam und bittet um Überprüfung.

Im Nachgang zum Protokoll

Die Schäden an der Treppenanlage wurden in der 39. KW behoben.

7.2.2. Bänke Hopfenplatz

Stadtrat Kumpf erkundigt sich nach dem Sachstand.

Die Fläche befinde sich in Privateigentum, erklärt Herr Matz, der Eigentümer sei in Kenntnis gesetzt worden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Thorsten Kroll
Vorsitzender

Ines Glauer
Schriftführerin

Anlage

Präsentationen zu den Tagesordnungspunkten 5.1 und 5.2